

Heu geriet auf Traktor in Brand

Mols. – Bei Mols ist am Samstag ein Heufuder in Brand geraten. Etwas Heu hatte sich an den heissen Bremscheiben des Traktors entzündet, auf den das getrocknete Gras geladen war. Obwohl der Fahrer das Fuder sofort entlud, fing das abgeladene Heu zu brennen an. Die Feuerwehr musste zum Löschen ausrücken. Der Vorfall ereignete sich auf einer Strasse, die direkt neben der Autobahn A3 liegt, wie die St. Galler Kantonspolizei gestern Sonntag meldete. Der Traktorfahrer war von seinem Maiensäss in Richtung Mols unterwegs gewesen. (sda)



Brennendes Heu: Die Feuerwehr bei ihrer Löschaktion. Bild kapo

Autodiebstahl – Polizei sucht Zeugen

Mols. – Am Samstag ist eine Patrouille der Kantonspolizei St. Gallen auf der Bommersteinstrasse auf ein Auto aufmerksam geworden, das mit stark überetzter Geschwindigkeit davonfuhr. Wie sich herausstellte, war das Auto kurz zuvor gestohlen worden. Die Polizisten verfolgten das Auto Richtung Walenstadt, mussten aber im überbauten Gebiet die Geschwindigkeit reduzieren, um keine Gefahr für Dritte zu schaffen. Sie verloren deshalb das verfolgte Auto kurzzeitig aus den Augen. Wenig später fanden sie es verlassen auf einem Parkplatz an der Seestrasse in Walenstadt wieder. Wie sich herausstellte, war das Auto, ein roter Ford, unmittelbar vor der Verfolgungsfahrt gestohlen worden. Beim Fahrer handelt es sich um einen 20 bis 30 Jahre alten Mann mit kurzen Haaren, Südländertyp, ca. 170 cm gross. Personen, die Angaben zum Vorfall oder zur möglichen Täterschaft machen können, werden gebeten, sich mit der Polizeistation Walenstadt, Telefon 058229 7797, in Verbindung zu setzen. (kapo)

LESERBRIEF

Apropos Tierschutz

Wir kennen sie alle. Sie wohnt irgendwo im Cleveau, in einem Wohnwagen. Am Donnerstagmorgen sass sie vor dem Coop auf einer Palette. Man hat ihr vier junge Kätzchen weggenommen, die von der Mutter noch gesäugt wurden. Man hätte warten können, bis die Kätzchen etwas grösser wären.

Ich weiss, dass die Frau früher viel mehr Katzen hatte und deswegen oft kritisiert und belächelt wurde. Das hinderte aber möglicherweise Kritiker und Lächler nicht daran, bei ihrem Wohnwagen schachtelweise junge Katzen zu entsorgen. Die Frau fällt niemandem zur Last und sie tut niemandem etwas zu Leide.

Es gäbe einige Tierschutzfälle, bei denen man diese Energie einsetzen könnte. Aber bei den Schwachen ist es eben am gefahrlosesten und man macht sich nicht gern unbeliebt bei den «Habligen».

Marie Gantner, Bahnhofstrasse, Flums

Kleine Dampfer am Walensee auf ganz grosser Fahrt

Hafen und Garten im Resort Walensee waren am Wochenende Schauplätze mehrerer dampfbetriebener Fahrzeuge und lockten viel Publikum.

Von Guido Städler

Unterterzen. – Das Treffen der Dampffahrzeuge war etwas erstmaliges am Walensee. Die Idee dazu entstand 2013 mit dem Dampfboot «Dampf Hans». Mit ihm dampfte es erstmals nach über hundert Jahren wieder auf dem Walensee. Der «Sarganserländer» berichtete damals.

Etwas für fast alle Sinne

Der Geruch des Rauchs von verbrannter Kohle und Holz empfing die Dampfans aller Generationen. Bald war auch das typische Zischen der Dampftriebe zu hören. Dazwischen kündigten Dampfpeifen die Abfahrten bzw. Ankünfte der Fahrzeuge zu Land und zu Wasser an. Ein begeistertes Publikum genoss die Gratisfahrten, die ihnen vom Resort Walensee angeboten wurden.

Unter den acht Dampfbooten der Mitglieder der Vereinigung Schweizer Dampfbootfreunde befuhren historische Raritäten u.a. von 1881 und 1889 den Walensee. An Land waren es Modellbauten von Dampflokomotiven und passenden Wagen, ein Dampfkarussell sowie Dampftraktoren. Auch Pferdestärken kamen bei Kutschenfahrten mit Urs Barthelet zum Einsatz.

Freundlich empfangen

Michael Neuer, Präsident der Schweizer Dampfbootfreunde, war voll des Lobes. Gerne fuhren die Mitglieder seiner Vereinigung für das Resort Walensee. Der erstmalige Besuch dieses Sees war für sie etwas Spezielles und begeisterte. Die grossen Schiffe der Walenseeschiffahrt seien ihnen mit



Bereit zur Abfahrt: Dreimaliges Dampfpeifen kündigt den Start des MB „St. Urs“ aus dem Jahr 1889 an.



Historische Rarität: Das Dampfboot «Uranus» wird seit 1881 mit Liebe gepflegt und gefahren.

Bilder Guido Städler

Respekt und Würde auf dem Wasser begegnet. Matthias Lutz, Direktor des Resort Walensee, habe sich als Dampfmaschinenfan geoutet und dem Anlass jegliche Unterstützung geboten. Als mustergültig bezeichnete Neuer die Organisation vor Ort durch Andreas Wolf von der Bootswerft in Mols. Für diesen Anlass und möglichen weiteren ist extra die IG DampfWalensee gegründet worden.

Noch bis Ende August werden mit dem 133-jährigen DB «Uranus» Rundfahrten für acht Personen ab dem Resort angeboten. Diese dauern 25 Minuten. Bis September können über Mittag und am Abend auch Fahrten mit einem Essen in Quinten verbunden werden. Zudem bietet sich die Möglichkeit beim Heizen und Steuern des Dampfbootes mitzuhelfen.

Detailinformationen unter www.ig-dampfwalensee.ch



Die Promotoren des Dampfanlasses: Bootsbauer Andreas Wolf (links) und Matthias Lutz vom Resort Walensee.



Originalgetreues Model: Der Dampftraktor beendet seine Rundfahrt durch die Anlagen des Resorts.



Begeisterung pur: Freude beim Fahrgast und Emotionen beim Lokführer.

Ein Stadtner Sommerhöhepunkt naht

Traditionsgemäss ist am ersten Samstag im August in Walenstadt Städtlimarkt mit anschliessendem Städtlifest.

Walenstadt. – Noch zwei Wochen, dann ist Städtlimarkt. Für Gäste, Heimwehstadtner und -stadtnen sowie Einheimische ist dieser Tag (neben der Fasnacht) der jährliche Höhe- und Treffpunkt. Auch bei den Marktfahrern ist der Städtlimarkt beliebt.

In den auf den Rathausplatz mündenden Strassen bauen rund 120 einheimische und auswärtige Marktfahrer ihre Stände auf und locken so jedes Jahr viel Volk ins Städtchen. Viele Marktbesucher decken sich beispielsweise mit Gewürzen ein oder geniessen das zum Markt gehörende Magenbrot. Mancher und manche hoffen auf

ein Schnäppchen bei den Kleidern und Schuhen. Jugendliche bevorzugen die Stände mit Schmuck und Süsigkeiten. Und die Kleineren lassen ihre Augen nicht von den Spielzeugen.

Wie jedes Jahr versuchen sich am 2. August die Marktfahrer mit Attraktionen zu überbieten, um möglichst viele Kundinnen und Kunden genau an ihren Stand zu locken. Walsers Kinderkarussell dreht sich genauso wie die Züge des Modelleisenbahnclubs. Mit zum Städtlimarkt gehört ausserdem das Wettrennen um den Titel «Der schnällscht Stadtner». Gesellige Treffen in wechselnden Zusammensetzungen sind vor allem in den Strassenrestaurants zu beobachten. Die frohe Stimmung findet ihren Ausklang am Abend bei musikalischer Unterhaltung. Damit wird der Städtlimarkt auch zum Städtlifest. (sg)



Vorgeschmack auf 2014: Der letztjährige Markt war wie immer der Sommer-treffpunkt im Städtchen Walenstadt.

Archivbild Guido Städler